

Die Tierwelt – verschiedenste Überlebensstrategien

Im Gegensatz zu den Pflanzen haben die Tiere einen entscheidenden Vorteil: Sie sind nicht immer an ein und denselben Ort gebunden. Extreme Witterungsbedingungen und die daraus folgende Nahrungsarmut können viele Tiere vermeiden. Entweder wandern sie in wärmere Regionen ab oder sie überwintern in Verstecken, die vor Kälte schützen.

Flucht vor der Kälte – Tierwanderungen

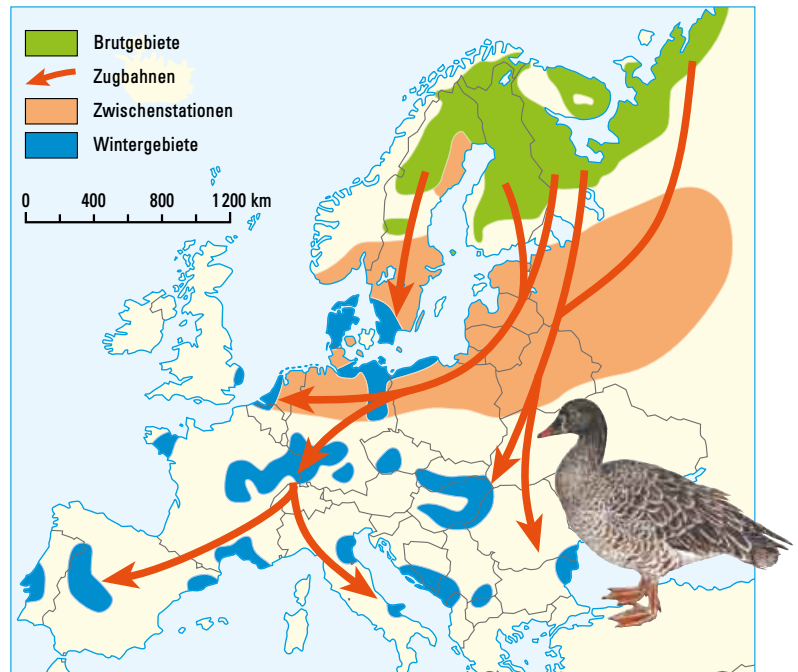
Die Rentiere in Skandinavien sind Pflanzenfresser. Sie wandern zum Winter hin an den Südrand der borealen Nadelwälder. Nur hier finden sie ausreichend pflanzliche Nahrung. Auch die Vögel, welche im Sommer die Tundra als Brutrevier nutzen wie die Saatgans, ziehen im Herbst nach Süden, um der Nahrungsarmut zu entfliehen.

Den Winter „verschlafen“

Andere Tiere wie Bären und Erdhörnchen ziehen sich während der kalten Jahreszeit in Höhlen zurück, wo sie Winterruhe bzw. Winterschlaf halten. So beschränkt sich die Aktivität der Lemminge im Winter darauf, im Schnee Gänge zu graben, in denen sie sich von frischen Pflanzensprossen ernähren.

Überwintern mit Winterfell und -pelz

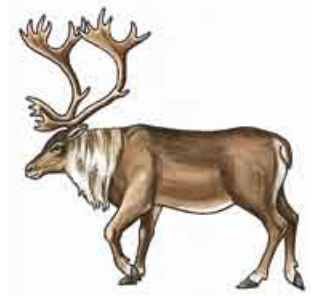
Sind Tiere aber dem extremen Winterwetter ausgesetzt, so müssen sie zur Aufrechterhaltung ihrer Körperwärme mit einem dichten Fell-, Pelz- oder Federkleid gut isoliert sein. Nicht umsonst tragen Schneehühner Federn an den Beinen und den Füßen, um Erfrierungen zu vermeiden. Der Moschusochse hat ein so dichtes Winterfell, dass an seinen Liegeplätzen der Schnee nicht schmilzt.



5 **Flugrouten der Saatgans**

Kälteschutz Speckschicht

Doch auch diese Anpassungen reichen Tieren, die im Wasser der Kalten Zone leben, nicht aus. Sie besitzen eine dicke Speckschicht unterhalb der Haut. Diese braucht keine umfangreiche Blutversorgung, darf stark abkühlen und isoliert dann wie ein Taucheranzug. Alle Wal- und Robbenarten sind so vor dem Erfrieren im Wasser geschützt.



6 **Rentier**



7 **Moschusochse**



4 **Blauwal**

- 1 Suche im Atlas den Ort Vardø und benenne die Vegetationszone.
- 2 Nenne die verschiedenen Arten der Anpassung an die Kälte bei Pflanzen und Tieren.
- 3 Arbeite mit Karte 5: Beschreibe die Zugrouten der Saatgans mithilfe des Atlas. Was fällt dir dabei auf?